

22. August 1938.

Herrn

Ministerialdirektor Dr. F i s c h e r ,  
München.

Hochgeehrter Herr Ministerialdirektor !

Sie hatten vor längeren Wochen die Güte, mir eine Kopie der Pläne der beiden Häuser Ludwigstrasse <sup>22</sup> b und c zugehen zu lassen, über deren Eignung für das Reichsinstitut der Monumenta wir Anfang Juni verhandelten. Ich danke Ihnen nachträglich dafür verbindlichst. Die Prüfung ergab, dass das grössere Haus, Ludwigstrasse 22 c, wegen seiner günstigen Raumanordnung (zentrale Lage des Treppenhauses) und grössere Grundfläche bei weitem am besten geeignet sein dürfte und eine geradezu ideale Arbeitsstätte für die Monumenta abgeben würde; dabei könnte auf die beiden Erdgeschosswohnungen, auf deren eine ja der frühere Eigentümer ein Mietrecht besitzt, allenfalls verzichtet werden.

Bei meiner Rückkehr nach Berlin fand ich im Reichsministerium in der Frage der Verlegung eine zurückhaltendere Stimmung vor. Die Ansicht von Minister Wacker selbst kenne ich aber noch nicht, da er, zumeist von Berlin abwesend, mir, der ich selbst öfters verreisen musste, persönlich bisher nicht erreichbar war. Bei der gegebenen Sachlage habe ich bis auf weiteres völlige Zurückhaltung geübt, gewann aber aus verschiedenen Anzeichen doch den <sup>bestimmten</sup> Eindruck, dass über die Angelegenheit das letzte Wort noch nicht gesprochen worden ist. Ich möchte Sie darum bitten, sie und besonders die Zuweisung eines der beiden Häuser Ludwigstrasse 22 b und c weiter ernstlich im Auge zu behalten.

Bald nach dem 20. September komme ich durch München. Vielleicht ist dann die Lage einer endgiltigen Klärung näher gekommen. Gegebenenfalls werde ich Sie aufsuchen.

Mit verbindlicher Empfehlung :

Heil Hitler !

Ihr ergebener